

Naturschutzbund NÖ appelliert: Nur torffreie Erde verwenden

In Zeiten des Klimawandels ist der Schutz von Mooren, die große Mengen an Kohlenstoff speichern, ein Gebot der Stunde. Jeder kann dazu einen Beitrag leisten. Deswegen fordert der Naturschutzbund NÖ, im eigenen Garten nur torffreie Erde zu verwenden.

Noch immer wird auf der Welt in Mooren Torf abgebaut und schließlich als Bestandteil von Blumenerde v.a. aus den baltischen Staaten und aus Weissrussland nach Österreich importiert und verkauft. Dabei werden die Moore trockengelegt und somit bedrohte Lebensräume und Arten zerstört und das klimaschädliche CO₂ freigesetzt. Der Naturschutzbund NÖ ruft dazu auf, nur torffreie Erde zu kaufen. „Es sind inzwischen zahlreiche torffreien Erden im Handel verfügbar. Mit etwas Achtsamkeit beim Kauf, kann man hier schon Maßgebliches für den Schutz der besonderen Lebensräume beitragen“ sagt Margit Gross, Geschäftsführerin vom Naturschutzbund NÖ

Moorschutz im Fokus des Naturschutzbund NÖ

Seit 2017 engagiert sich der Naturschutzbund NÖ im Rahmen von mehreren Projekten intensiv für die Erhaltung und Sanierung der verbliebenen Moore im Waldviertel. Der Verein kartierte den Zustand der Hoch- und Übergangsmoore im Waldviertel und arbeitete ein Moorentwicklungskonzept aus, das als Basis für Moorschutzmaßnahmen dient. Das Ergebnis ist auch im Waldviertel ernüchternd: Nur zwei der 62 erhobenen Waldviertler Moore wurden als (weitgehend) unbeeinträchtigt eingestuft, die übrigen als (gering bis stark) beeinträchtigt beurteilt. In 57 Mooren und damit als häufigste Beeinträchtigungsursache sind Eingriffe in die Hydrologie in Form von Entwässerungs- und Randgräben festgestellt worden. 2021 wurden im Rahmen des Projektes Connecting Natura ATCZ drei Moore im Waldviertel restauriert, weitere werden im Winter 2022/23 im Rahmen eines vom Landes Niederösterreich und der Europäischen Union geförderten Projektes folgen.

*Kontakt: Mag.a Margit Gross, Geschäftsführerin Naturschutzbund NÖ margit.gross@naturschutzbund.at,
Tel.: 0676-7606799*

MIT UNTERSTÜTZUNG DES LANDES NIEDERÖSTERREICH UND DER EUROPÄISCHEN UNION



LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

Europäischer
Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung
des ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete

